



Zukunftsaufgabe Gewässerrenaturierung: Fachnetzwerk Freifließende Flüsse

1. Treffen: Praxisaustausch und Vorstellung Priorisierungskonzept

Der WWF Deutschland etabliert ein deutschlandweites

„Fachnetzwerk Freifließende Flüsse“.

Ziel ist es, praktische Erfahrungen zu Herausforderungen und Lösungsansätzen auszutauschen, um künftig noch mehr obsoletere Querbauwerke aus den Flüssen zu entfernen. Gewässerakteure aus Behörden, Kommunen, Planungsbüros, Forschungseinrichtungen, NGOs und der Politik treffen auf künftige Flussbefreier und inspirieren sich gegenseitig.

Vision für das 1. Netzwerktreffen

Der Auftakt findet virtuell statt und wird dafür genutzt, Begrifflichkeiten zu klären und praktische Erfahrungen auszutauschen (Teil 1). Zudem werden die Ergebnisse der deutschlandweiten Priorisierungsstudie des WWF zum Rückbau von Querbauwerken vorgestellt (Teil 2). In dieser Studie (beauftragt im Rahmen des Projekts „Lebendige Flüsse“, finanziert von der Deutschen Postcode Lotterie) identifizierte ein Konsortium bestehend aus den Büros Fluvius, Fichtner und Koenzen mit Hilfe von GIS-Analysen und Machbarkeitsabschätzungen diejenigen Querbauwerke in Deutschland, deren Rückbau möglichst hohe ökologische Erfolge versprechen – auch im Sinne der Vorgabe aus der EU-Biodiversitätsstrategie, bis 2030 europaweit zusätzlich 25.000 Kilometer frei fließende Flussabschnitte zu schaffen – und gleichzeitig eine realistisch umsetzbare Maßnahme darstellt oder werden kann.



Termin & Anmeldung für das 1. Netzwerktreffen

- **Montag, 6. Mai 2024: 15:00-17:30 Uhr** (Teil 1)
- **Dienstag, 7. Mai 2024: 10:00-12:30 Uhr** (Teil 2)

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich hier an: **Fachworkshop "Freifließende Flüsse"**. Sie erhalten die Einwahl-Daten einige Tage vor Beginn der Veranstaltungen.

Ansprechpartner

- Dr. Ruben van Treeck, Fließgewässerreferent, WWF Deutschland:
Ruben.vanTreeck@wwf.de, Tel. +49-881-92757955
- Sigrun Lange, Projektleitung Lebendige Flüsse, WWF Deutschland:
Sigrun.Lange@wwf.de, Tel. +49-881-12233313

Das detaillierte **Programm** finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Inhalte

Teil 1: Austausch von Erfahrungen aus der Praxis (Montag, 6. Mai, 15:00-17:30 Uhr)

- 15:00 Uhr **Begrüßung & Einführung**
- Vorstellung der Vision zum Aufbau eines deutschlandweiten Fachnetzwerks Freifließende Flüsse
Dr. Ruben van Treeck, WWF Deutschland
- 15:10 Uhr **Klärung des fachlichen Fokus**
- „Was meinen wir, wenn wir von „Rückbau“ sprechen?“
→ *Kurze Diskussion*
 - „Was meinen wir, wenn wir von „freifließend“ sprechen?“
→ *Gegenüberstellung der „free-flow“-Definition aus dem Nature Restoration Law und der Rückbaupraxis in Deutschland, die in den meisten Fällen keine free-flow-Abschnitte im Sinne des NRL generiert*
Sigrun Lange & Dr. Ruben van Treeck, WWF Deutschland
- 15:40 Uhr **Erfahrungsberichte aus der Praxis**
- Kleine Paar: Umbau von Sohlschwellen
 - Umbau statt Rückbau: Die Kleine Paar wurde in der Vergangenheit begradigt; diese Begradigung kann aufgrund fehlender Flächenverfügbarkeit nicht rückgängig gemacht werden. Die zur Sohlstabilisierung und Vermeidung einer weiteren Eintiefung eingebauten Abstürze werden durch Umbau durchgängig gemacht.
→ *Diskussion zu Lösungen für den pragmatischen Umbau von Abstürzen*
 - Akzeptanz vor Ort: Die Renaturierung der Kleinen Paar lebt vom beispielhaften Einsatz von Matthias Schlicker, der es geschafft hat, viele aus der Gemeinde und dem Umland für Gewässerschutz zu begeistern
→ *Austausch zu Erfolgsfaktoren für Akzeptanzbildung*
Matthias Schlicker, WWA Donauwörth
- 16:20 Uhr **Erfahrungsberichte aus der Praxis**
- Mitternacher-Ohe: Rückbau von Querbauwerken
 - Evaluation der ökologischen Wirkungen: Zwischen 2001 und 2013 entfernte der Landesfischereiverband drei Wehre in der Mitternacher Ohe. Seither ist der Zufluss der Ilz im Bayerischen Wald auf 17 Kilometer wieder komplett barrierefrei. Der Zustand der Fischfauna gemäß Wasserrahmenrichtlinie ist mittlerweile als „sehr gut“ eingestuft (Stand: 2020).
→ *Diskussion: Wie wirkt sich der Rückbau von Barrieren auf den Bestand der typischen Gewässerlebewesen aus?*
Robert Asner, Landesfischereiverband Bayern
- 17:00 Uhr **Feedback und Planung von Praxisbeispielen für das nächste Treffen**



Inhalte

Teil 2: Vorstellung des Priorisierungskonzept des WWF (Dienstag, 7.Mai, 10:00-12:30 Uhr)

- 10:00 Uhr **Begrüßung & Einführung**
- Vorstellung der Intention des Konzeptes
Dr. Ruben van Treeck, WWF Deutschland
- 10:10 Uhr **Architektur des Konzeptes**
- Schritt 1: GIS-Analyse
Dr. Ulrich Schwarz, Büro Fluvius
- 10:45 Uhr **Architektur des Konzeptes**
- Schritt 2: Rückbaumachbarkeit
Büros Koenzen & Fichtner
- 11:55 Uhr **Vorstellung einer Umsetzungsmaßnahme**
- Rückbauplanung Peißenberger Wehr (Ammer, Oberbayern)
Bernhard Müller, WWA Weilheim
- 12:20 Uhr **Abschluss & Feedback: Diskussion zu zukünftigen Themen**